





A a b
 c d e f
 g h i l m
 n o p q r s t
 u v w x y z.

Die Laut-Buch-sta-ben.

a e i o u

A	B	C	D	E	F	G	H
I	K	L	M	N	O	P	Q
R	S	T	U	V	W	X	Y

Die stum-men Buch-sta-ben
b c d f g h i l m n p a r s t z.

Fol-gen die Syl-la-ben.

Con-so-nan-tes vor den Vo-ca-li-bus.

Ba	be	bi	bo	bu.
Ca	ce	ci	co	cu.
Cha	che	chi	cho	chu.
Da	de	di	do	du.
Fa	fe	fi	fo	fu.
Go	ge	gi	go	gu.
La	le	li	lo	lu.
Ma	me	mi	mo	mu.

Vo-ca-les vor den Con-so-nan-ti-bus.

Ab	eb	ib	ob	ub.
Ac	ec	ic	oc	uc.
Ad	ed	id	od	ud.
Af	ef	if	of	uf.
Ag	eg	ig	og	ug.
Al	el	il	ol	ul.
Am	em	im	om	um.

Vo-ca-

Vo-ca-les zwisch-en zwey-en
Con-so-nan-ti-bus.

Bab	beb	bib	bob	bub.
Bac	bec	bic	boc	buc.
Bad	bed	bid	bod	bud.
Baf	bef	bif	bof	buf.

Zwe-en Con-so-nan-tes vor ei-nem Vo-ca-li.

Bda	bde	bdi	bdo	bdu.
Bla	ble	bli	blo	blu.
Bra	bre	bri	bro	bru.
Clā	cle	cli	clo	clu.

Drey Con-so-nan-tes vor ei-nem Vo-ca-li.

Stla	stle	stli	stlo	stlu.
Stra	stre	stri	stro	stru.

Con-so-nan-tes nach den Vo-ca-li-bus.

Abß	ebß	ibß	obß	ubß.
Alx	elx	ilx	olx	ulx.

Hal-be zwey-fa-che Buch-sta-ben.

ä ö ü.

Das Va-ter Un-ser.



Va-ter Un-ser
der Du bist
im Him-mel.
Ge-hei-li-get

wer-de Dein Nah-me. Zu-kom-me dein Reich. Dein Wil-le gesche-he, wie im Him-mel, al-so auch auf Er-den. Un-ser täg-lich Brodt gieb uns heu-te. Und ver-gieb uns un-se-re Schuld, als wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns von dem Ue-bel. Denn dein ist das Reich, die Kraft, und die Herr-lich-keit, in E-wig-keit. A-men.

Der Glau-be.



Ich gläu-be an
Gott den Va-ter
All-mäch-ti-gen
Schö-pfer Him-mels und der Er-den. Und an Je-sum Chri-stum sei-

nen ei-ni-gen Sohn, un-sern Herrn, der em-pfan-gen ist von dem Hei-ligen Geist. Ge-boh-ren von der Jung-frau-en Ma-ri-a. Ge-lit-ten un-ter Pon-tio Pi-la-to, ge-creu-bi-get, ge-stor-ben und be-gra-ben. Nie-der-ge-fah-ren zu der Höl-len, am drit-ten Ta-ge auf-er-stan-den von den Tod-ten. Auf-ge-fah-ren gen Him-mel. Si-ßend zur Rechten Got-tes des All-mäch-ti-gen Va-ters. Von dan-nen Er kom-men wird zu rich-ten die Le-ben-di-gen und die Tod-ten.

A 3

Sch



Ich gläu-be an den
Hei-li-gen Geist. Ei-ne
hei-li-ge Christ-li-che Kir-
che, die Ge-meine der
Hei-li-gen, Ver-ge-bung
der Sün-den, Auf-er-steh-ung des Flei-
sches, und ein e-wi-ges Le-ben. A-men.

Die Ze-hen Ge-both Göt-tes.

Exod. am 20. Ca-pi-tel.



Das Er-ste.

Du solt nicht
an-de-re Göt-ter
ba-ben ne-ben mir.

Das An-dere.

Du solt den Nah-men dei-nes Göt-
tes nicht un-nüt-zlich führen.

Das Drit-te.

Du solt den Fey-er-tag hei-li-gen.

Das Bierd-te.

Du solt dei-nen Va-ter und dei-ne
Mut-ter eh-ren, auf daß dir's wohl-ge-
be, und du lan-ge le-best auf Er-den.

Das Fünf-te.

Du solt nicht töd-ten.

Das Sech-ste.

Du solt nicht E-he-bre-chen.

Das Sie-ben-de.

Du solt nicht steh-len.

Das Ach-te.

Du solt nicht falsch Zeug-nüß re-den
wi-der dei-nen Rech-ten.

Das Neund-te.

Du solt nicht be-geh-ren dei-nes
Rech-ten Haus.

Das Ze-hen-de.

Du solt nicht be-geh-ren dei-nes
Näch-sten Weib, Knecht, Magd,
Vieh, o-der al-les, was sein ist.

Von die-sen Ge-bo-ten al-len
re-det der HERR al-so:

Ich der HERR dein GOTT, bin ein
star-ker eh-fe-ri-ger GOTT, der
ü-ber die, so mich has-sen, die Sün-
de der Vä-ter heim-su-chet an den
Kin-dern bis ins drit-te und vierd-
te Glied: U-ber de-nen, so mich lie-
ben, und mei-ne Ge-bot hal-ten,
thu-e ich wohl in tau-send Glied.

Gebeth vor dem Es-sen.

Psalm CXLV.

Al-ler Au-gen war-ten auf Dich,
HERR, und du gie-best ih-nen ih-re
Spei-se zu sei-ner Zeit. Du thust
dei-ne mil-de Hand auf, und sät-ti-
gest al-les, was le-bet, mit Wohl-
ge-fal-len.

Va-ter Un-ser, dar-

nach diß Ge-beth.

HERR GOTT Himm-li-scher
Vä-ter, se-gne uns, und die-se dei-ne
Ga-ben, die wir von dei-ner mil-den
Gü-te zu uns neh-men, durch Jesum
Chri-stum un-fern Herrn. A-men.

Nach dem Es-sen.



an-fet dem Herrn,
denn Er ist freund-
lich und sei-ne Gü-te
wäh-ret e-wig-lich.
Der al-lem Flei-sche
Spei-se giebt, der dem Vie-he sein
Fut-ter gie-bet, den jun-gen Ra-
ben, die Ihn an-ruf-sen. Er hat
nicht Lust an der Stär-ke des Ros-
ses, noch Ge-fal-len an je-man-des
Bei-nen. Der Herr hat Ge-fal-len
an de-nen, die ihn fürch-ten, und auf
sei-ne Gü-te war-ten. Va-

Va-ter Un-ser, dar-nach
diß Ge-beth.

Wir dan-cken dir, HErr
Gott Himm-li-scher Va-ter,
durch JE-sum Chri-stum un-sern
HErrn, für al-le Dei-ne Wohl-that,
der Du le-best und re-gie-rest in E-wig-
keit, Amen.

Das Sa-cra-ment der hei-li-gen Tauf-fe.



Ge-bet hin in al-le
Welt, leh-ret al-le Völ-
cker, und tauf-set sie im
Nah-men des Va-ters,
und des Soh-nes, und des
Hei-li-gen Gei-stes. Wer da gläu-bet
und ge-tauft wird, der wird se-lig wer-
den; wer a-ber nicht gläu-bet,
der wird ver-dam-met
wer-den.

Das Sa-cra-ment des Al-ta-res.



Un-ser HERR
JE-sus Chri-stus in
der Nacht, da Er ver-
ra-then ward, nahm
Er das Brodt, dan-
cket, und brach's, und gabs sei-nen Jün-
gern, und sprach: Neh-met hin und
es-set, das ist mein Leib, der für euch ge-
ge-ben wird, sol-ches thut zu mei-nem
Ge-dächt-niß.

Des-sel-bi-gen glei-chen nahm
Er auch den Kelch, nach dem A-bend-
mahl, dan-cket, und gab ih-nen den, und
sprach: Trin-cket al-le dar-aus; Die-
ser Kelch ist das neu-e Te-sta-ment in
mei-nem Blut, das für euch ver-gos-sen
wird, zur Ver-ge-bung der Sün-den.
Sol-ches thut, so oft ihrs trin-cket, zu
mei-nem Ge-dächt-niß.

Ein

Ein Mor-gen- Se-gen.

Des Mor-gens, wenn du aus dem Bet-te
fah-rest, solt du dich seg-nen mit dem
hei-li-gen Creu-ze, und sa-gen:

Das walt GOTT Va-ter,
Sohn und Hei-li-ger Geist.
A-men.

Dar-auf kni-en-de o-der ste-hen-de den
Glau-ben und Va-ter un-ser, wilt du,
so magst du diß Ge-bet-lein dar-zu
sprechen.



Ich dan-ke Dir
mein Himm-li-
scher Va-ter, durch
Je-sum Chri-stum
dei-nen lie-ben Sohn,

daß du mich die-se Nacht für
al-lem Scha-den und Ge-fahr
be-hü-tet hast. Und bit-te Dich,
Du wol-lest mich die-sen Tag

auch be-hü-ten, für Sün-den und
al-lem Ue-bel, daß Dir al-le mein
Thun und Le-ben ge-fal-le. Denn
ich be-feh-le mich, mein Leib und
See-le, und al-les in dei-ne Hän-
de, dein hei-li-ger En-gel sey mit
mir, daß der bö-se Feind fei-ne
Macht an mir finde. A-men.

Und als-denn mit Freu-den an dein Werk
ge-gan-gen, und etwa ein Lied ge-sun-
gen, als die Ze-hen Ge-bot, oder was
dei-ne An-dacht giebt.

Ein A-bend- Se-gen.

Des A-bends, wenn du zu Bet-te ge-hest,
solt du dich seg-nen mit dem hei-li-gen
Creu-ze, und sa-gen:

Das walt GOTT Va-ter,
Sohn und Hei-li-ger Geist.
A-men.

Dar-

Dar-auf knie-en-de o-der ste-hen-de den
Glaub-en und Va-ter un-ser; wilt du, so
magst du diß Ge-beth-lein dar-zu sprechen:



Ich dan-cke Dir
mein Himm-li-scher
Va-ter, durch JE-
sum Chri-stum dei-
nen lie-ben Sohn,

daß du mich die-sen Tag so gnä-
dig-lich be-hü-tet hast. Und bit-te
dich, du wol-lest mir ver-ge-ben al-le
mei-ne Sün-de, wo ich un-recht ge-
than ha-be, und mich die-se Nacht
auch so gnä-dig-lich be-hü-ten; Denn
ich be-feh-le mich, mei-nen Leib und
See-le, und al-les in dei-ne Hän-de,
dein hei-li-ger En-gel sey mit mir,
daß der bö-se Feind kei-ne Macht
an mir fin-de. A-men!



Der 23. Psalm

Da-bids.



Der HERR ist mein
Hir-te, mir wird nichts
man-geln. Er wey-det
mich auf ei-ner grü-nen
Au-en, und füh-ret mich
zum fri-schen Was-ser. Er er-qui-cket
mei-ne See-le, und füh-ret mich auf
rech-ter Stras-se, um sei-nes Nah-mens
wil-len. Und ob ich schon wan-de-re
im fin-ster-n Thal, fürch-te ich kein Un-
glück, denn Du bist bey mir, dein Ste-
cken und Stab trö-sten mich. Du be-
rei-test vor mir ei-nen Tisch ge-gen mei-
ne Fein-de: Du sal-best mein Haupt
mit De-le, und schen-ckest mir voll ein.
Gu-tes und Barm-her-zig-keit wer-
den mir fol-gen mein Le-ben-lang, und
wer-de blei-ben im Hau-se des
HERRN im-mer-dar.





Breslau,

gedruckt und im Verlage in der Königl.
Preußl. privilegirten Stadt- und Uni-
versitäts-Buchdruckerey bey Graß,
Barth und Comp.

8/183
H
946

